



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2620
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 29.11.2013

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus

Sitzungstermin Donnerstag, den 14.11.2013, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Carola Rotert

Mitglieder

Eleonore Altvater

Ernst Buddenberg

Inge Ganteführ

Jochen Gödde

Thomas Hoffmann

Ingmar Janssen

(bis 18.15 Uhr)

Rainer Köster

Martina Köster-Flashar

Annette Mick-Teubler

Klaus Müller

Wilfried Pohler

Peter Ratajczak

Dieter Roeloffs

Paul Söhnchen

Udo Switalski

Sebastian Wladarz

(ab 15.12 Uhr)

Verwaltung

Ammar Abukhater

Lothar Breitsprecher

Dr. Barbara Bußkamp

Volker Freund

Marcel Girard

Dirk Haase
Ulrike Haase
Denis Heimann
Thomas Hendele
Stefan Heuer
Daniela Hitzemann
Jasmin Jaeger
Martin Klemmer
Heike Körner
Frank Patzke
Friedhelm Reusch
Martin M. Richter
Gerhard Rott
Antje Schäfer
Martin Schlüter
Marion Strack
Martin Stumpf
Meike Uthoff
Meike Utke

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.09.2013
3. Informationen der Verwaltung
4. Organisation des Tourismusmanagements im Kreis Mettmann 40/051/2013
5. Machbarkeitsstudie zur Neukonzeption des Zeittunnels Wülfrath 40/053/2013
6. Haushalt 2014 20/031/2013
7. Kooperationsprojekt "Aktiv-Akademie Nordrhein-Westfalen" - Aktueller Sachstand 40/055/2013
8. Sachstandsbericht zum neanderlandSTEIG 65/007/2013

9. Nachträge

- 9.1. Realisierungsstand und Pflegezustand des Panoramaradweges 65/008/2013
hier: Antrag und Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.11.2013

Nicht öffentlicher Teil

10. Informationen der Verwaltung
11. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Die Vorsitzende, Frau KA Rotert, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen worden sind. Anschließend stellt sie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest. Als Vertreter werden Herr Janssen für Herrn Münchow und Frau Ganteführ für Herrn Schlottmann benannt. Sie begrüßt den Landrat, die Ausschussmitglieder und die Gäste.

Als Berichterstatter für den Kreistag wird Herr Söhnchen benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 16.09.2013

Die Niederschrift vom 16.09.2013 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr LR Hendele berichtet in Beantwortung einer entsprechenden Frage von KA Gode aus der Sitzung am 16.09.2013 über die Kosten für die Eröffnung des neanderlandsteiges. Demnach sind für die Eröffnung einer Etappe am:

23.06.2013 insgesamt 4.521,28 Euro
04.08.2013 insgesamt 3.498,10 Euro
29.09.2013 insgesamt 1.355,91 Euro
13.10.2013 insgesamt 1.439,11 Euro

aufgewendet worden. Umgerechnet auf die Gesamtteilnehmerzahl in Höhe von 1300 sind

dies durchschnittlich 7 Euro pro Teilnehmer.

Für das Jahr 2014 sind weitere Etappeneröffnungen am 18.05.14 in Erkrath, am 29.06.14 in Ratingen und am 07.09.14 in Heiligenhaus geplant.

Frau Uthoff berichtet, dass in diesem Jahr alle Weihnachtsmärkte im neanderland gebündelt über verschiedene Medien beworben werden. So u.a. über Pressemitteilungen, die Website, Facebook oder den Weihnachts-Newsletter.

Sie weist auf das ausgelegte „Reisemagazin NORDRHEIN-WESTFALEN“ in dem zwei Artikel über Themen aus dem neanderland abgedruckt sind sowie auf zwei Broschüren zum Thema: „AKTIV-AKADEMIE DEIN NORDRHEIN-WESTFALEN“ hin, in denen das Schulungsprogramm im neanderland/Kreis Mettmann vorgestellt wird.

Zu Punkt 4: Organisation des Tourismusmanagements im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 40/051/2013

Frau Haase betont, dass das Förderprojekt im November 2014 ausläuft. Dementsprechend bezieht sich der Beschlussvorschlag auf den Zeitraum ab Dezember 2014.

Der Sachverständige, Herr Burzinski, von der „projekt2508 Gruppe“ informiert mittels einer PPT (Anlage 1) über das Ergebnis des von seiner Firma gefertigten Gutachtens zur zukünftigen Organisation des Tourismusmanagements im Kreis Mettmann.

Im Anschluss an den Vortrag macht Hr. LR Hendele darauf aufmerksam, dass der Kreis entgegen des Rates des Gutachters bereits im personellen und materiellen Bereich gekürzt hat. Aus seiner Sicht ist es besser, bei der Rechtsformfrage keine GmbH anzustreben, sondern die Organisationseinheit als Stabsstelle bei der zuständigen Fachdezernentin Frau Haase zu platzieren.

Fr. KA Köster-Flashar betont, dass das Konzept von ihrer Fraktion wegen der hohen Kosten kritisch gesehen wird. Sie vermisst eine ökologische Ausrichtung. So sollte ein Nahverkehrskonzept in die Planungen eingebunden werden. Weiterhin vermisst sie Hinweise auf weitere Fördermöglichkeiten für das Tourismusmanagement im Kreis Mettmann.

Fr. Haase erinnert daran, dass die Inhalte des vorliegenden Tourismuskonzeptes von den zuständigen politischen Gremien des Kreises Mettmann in der vorgelegten Form beschlossen worden sind. Sie betont, dass dies nicht bedeutet, dass sinnvolle neue Dinge nicht dazukommen können. Bezüglich weiterer Fördergelder hat sich die Europäische Union bisher noch nicht festgelegt. Nach dem was bisher bekannt ist, sind weitere Fördergelder für den Tourismusbereich nicht vorgesehen.

Hr. KA Gödde plädiert dafür, das vorliegende Tourismuskonzept den zuständigen Gremien der kreisangehörigen Städte zur Diskussion vorzulegen. In Anbetracht der zur Disposition stehenden Beträge ist ihm das Konzept „eine Nummer zu groß“. Er betont, dass ihm die Marke „neanderland“ gut gefällt, jedoch die kostenintensive Personalausstattung kritisch sieht.

Hr. LR Hendele macht deutlich, dass die Diskussion über das „Ob“ der Umsetzung eines Tourismuskonzeptes für den Kreis Mettmann von den zuständigen Gremien des Kreises Mettmann in der Vergangenheit beschlossen wurde und derzeit ausschließlich das „Wie“ zur Debatte steht. Auch die Daten über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Konzeptes sind in den vorherigen Ausschusssitzungen kommuniziert worden. Zum Thema „Wirtschaftsfaktor Tou-

rismus im Kreis Mettmann“ wurden dem Einladungsschreiben vom 31.10.2013 unter TOP 4 zwei Anlagen beigefügt

Frau Haase betont in diesem Kontext, dass die touristische Abstimmung auf Fachebene einvernehmlich und kontinuierlich abläuft.

Hr. LR Hendele betont in Bezug auf den von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN als Tischvorlage (Anlage 2) platzierten Änderungsantrag zu TOP 4/ Vorlage Nr. 40/051/2013, dass er diesen in der vorliegenden Form für unzulässig hält und er ihn bei Befürwortung durch den Ausschuss beanstanden würde. Grund dafür ist unter anderen, dass es sich hier um eine Aufgabe handelt, die in der Organisationshoheit des Landrates liegt und somit keine Entscheidungskompetenz für den Kreistag vorhanden ist. Weiterhin funktioniert ein regionales Marketing im Rahmen des Tourismuskonzeptes nur über den Kreis Mettmann und ist deswegen als Kreisaufgabe zu definieren. Eine Zuständigkeit von Ratsgremien liegt nicht vor.

Hr. LR Hendele legt Wert darauf festzustellen, dass sich ein unter TOP 4 herzustellender Beschluss ausschließlich auf die erste Stufe des vorgelegten Tourismuskonzeptes bezieht. Das was in den weiteren vorgeschlagenen Stufen passieren soll, wird zukünftig im Rahmen eines offenen Prozesses diskutiert und entschieden.

Hr. KA Roeloffs drückt seine Verwunderung darüber aus, dass die Grünen bei der Umsetzung des Tourismuskonzeptes „auf die Bremse treten“ obwohl ein gemeinsamer Beschluss Grundlage für die Aktivitäten im Tourismusbereich ist. Anschließend erläutert Hr. KA Roeloffs den als Tischvorlage vorgelegten Antrag der CDU Fraktion auf Änderung des Beschlussvorschlages zu TOP 4 (Anlage 3).

Hr. KA Köster äußert den Wunsch, im Kreis Mettmann eine neanderland Card einzuführen, um Museumsbesuche, Schwimmbadbesuche und die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs aufgrund von Sonderkonditionen für die Besitzer der Karte günstiger zu gestalten.

Hr. KA Söhnchen hat Sorge, dass das Tourismusthema zerredet wird. Er selbst hat bei vielen Bürgern einen positiven Sinneswandel festgestellt und viel zustimmendes Feedback erhalten und spricht sich aus diesen Gründen für den Vorschlag der Verwaltung aus.

Hr. KA Janssen vermag den genauen Unterschied zwischen dem Beschlussvorschlag der Verwaltung und dem Änderungsantrag zu diesem Beschluss von der CDU Fraktion nicht zu erkennen und würde den weiterführenden Vorschlag unterstützen.

Hr. KA Müller unterstützt prinzipiell den Antrag der CDU Fraktion, hat aber noch Beratungsbedarf in Bezug auf den Punkt 1 des Beschlussvorschlages. Aus diesem Grund beantragt er die Verweisung der Beschlussfassung in den Kreisausschuss.

Beschluss:

Der TOP wird ohne Beschlussempfehlung an den Kreisausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 4 Enthaltungen der SPD-Fraktion, 1 Enthaltung der Fraktion UWG-ME sowie 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 5: Machbarkeitsstudie zur Neukonzeption des Zeittunnels Wülfrath - Vorlage Nr. 40/053/2013

Frau Haase begrüßt zunächst die anwesenden Gäste aus der Stadt Wülfrath, Frau Gellert (Abteilungsleiterin Kultur) und Herrn van Hueth (Dezernent Kultur).

Beide werden von der Ausschussvorsitzenden Frau KA Rotert als Sachverständige benannt. Der Ausschuss stimmt der Ernennung einstimmig zu.

Anschließend stellt Hr. Matthias Burzinski von der Agentur projekt2508 das von seiner Firma erarbeitete Zeittunnelkonzept (Anlage 4) für Wülfrath vor

Hr. van Hueth berichtet anschließend über den Verlauf und die Beschlussfassung im Rahmen einer Vorberatung des Ausschusses für Kultur, Sport und Freizeit der Stadt Wülfrath in seiner Sitzung am 13.11.2013.

Unter TOP 6 wurde zum Thema Zeittunnel folgender Beschlussvorschlag vorgelegt und mehrheitlich beschlossen:

„Der Zeittunnelbetrieb wird ab dem 01.05.2014 nur dann wieder aufgenommen, wenn

a) mit einer Eigenbeteiligung der Stadt Wülfrath an den Attraktivierungskosten von max. 750.000 € der städtische Anteil an einem jährlich festzustellenden Betriebskostendefizit des Produkts Zeittunnel ab dem Betriebsjahr 2015 auf max. 60.000 € beschränkt werden kann und

b) der Weiterbetrieb der Einrichtung unter den in a) genannten Voraussetzungen durch Finanzierungszusagen Dritter für den Zeitraum 2014 - 2023 gesichert werden kann.“

Hr. van Hueth macht in seinem Vortrag deutlich, dass sich die Stadt Wülfrath alleine nicht in der Lage sieht, die nach Aussage der Studie notwendigen Investitionskosten aufzubringen und die daraus resultierenden Betriebskosten dauerhaft zu bezahlen. Die Stadt Wülfrath ist dabei auf die finanzielle Hilfe von Dritten angewiesen. Er berichtet dem Ausschuss, dass der Zeittunnel im Rahmen der EUROGA als „Leuchtturmprojekt“ gefördert worden ist und der Kreis Mettmann damals den Wunsch an die Stadt Wülfrath herangetragen hat, den „Zeittunnel“ zu eröffnen. Sollte der Zeittunnelbetrieb eingestellt werden, ist die Stadt Wülfrath verpflichtet, investive Rückzahlungsverpflichtungen in einer Größenordnung von rund 445.000 € und entsprechende Zinsforderungen des Zuwendungsgebers von etwa 233.000 € auszulösen. Hr. van Hueth ist der Meinung, dass eine Schließung nicht wieder rückgängig gemacht wird.

Hr. KA Götde und Hr. KA Ratajczak plädieren für eine finanzielle Unterstützung der Stadt Wülfrath durch den Kreis Mettmann.

Hr. KA Janssen stellt in Form einer Tischvorlage (Anlage 5) den Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion zu TOP 6 der Tagesordnung vor. Er konstatiert, dass der Erhalt des Zeittunnels für das Tourismuskonzept des Kreises Mettmann wichtig ist. Die von der Agentur projekt2508 vorgeschlagenen Lösungen hält er jedoch für überdimensioniert und schlägt entsprechend (Anlage 4) eine „kleine“ Lösung zum Erhalt des Zeittunnels vor. Aus seiner Sicht besteht kein Zweifel daran, dass die Stadt Wülfrath für den Erhalt des Zeittunnels verantwortlich ist.

Hr. LR Hendele stellt fest, dass aufgrund des zitierten Beschlusses des Kulturausschusses der Stadt Wülfrath der Löwenanteil der Finanzierung des Zeittunnelkonzeptes von Dritten übernommen werden müsste. Würde der Kreis Mettmann dauerhaft Betriebskostenzuschüsse zahlen, würden viele andere Institutionen im Kreis Mettmann mit gleichen Ansinnen an den Kreis Mettmann herantreten. Hr. LR Hendele betont, dass die Stadt Wülfrath volle politische Handlungsfreiheit für das Haushaltsjahr 2014 besitzt, da sie sich nicht im Haushaltssicherungskonzept befindet und somit ohne fremde Hilfe den Fortbestand des Zeittunnels im Jahr 2014 sicherstellen kann. Hr. KD Richter erläutert dem Ausschuss aus kommunalaufsichtlicher und haushalterischer Sicht dezidiert diese Sachlage.

Hr. KA Müller unterstützt ausdrücklich die Tischvorlage der SPD, hat jedoch Probleme mit der Formulierung zu 1. und wünscht eine Veränderung des Wortlautes, um der Vorlage der SPD-Fraktion zustimmen zu können.

Hr. KA Roeloffs äußert sein Unverständnis darüber, dass die Stadt Wülfrath trotz voller politischer Handlungsfähigkeit den Betrieb des Zeittunnels am 01.05.2014 beenden will, wenn keine Geldgeber für den Zeitraum 2014-2023 gefunden werden. Ansonsten unterstützt die CDU-Fraktion wesentliche Bestandteile des Beschlussvorschlages der SPD-Fraktion.

Hr. KA Janssen schlägt aufgrund der Diskussion vor, den von der SPD-Fraktion gemachten Beschlussvorschlag zu modifizieren und anschließend zur Abstimmung zu bringen.

Die Ausschussvorsitzende Frau KA Rotert unterbricht zu diesem Zweck daraufhin die Sitzung für fünf Minuten.

Anschließend trägt Hr. LR Hendele den auf Basis des von der SPD-Fraktion als Tischvorlage eingebrachten Beschlussvorschlages modifizierten Text vor, über den danach abgestimmt wird.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführungen der Agentur Projekt2508 (Anlage 4) und der Stadt Wülfrath zur Kenntnis.

Über die von der Verwaltung vorgeschlagene Summe in Höhe von 10.000 €, die 2014 die weitere Planung unterstützen soll und bereits im Haushaltsansatz 2014 eingestellt ist, ist im Zuge der Haushaltsberatungen zu beraten.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt über den als Tischvorlage (Anlage 5) eingebrachten Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion in der im Rahmen einer Sitzungsunterbrechung modifizierten nachfolgenden Fassung ab:

1. Der Kreis Mettmann unterstützt die Bemühungen der Stadt Wülfrath für den Erhalt des Zeittunnels.
2. Der Landrat wird beauftragt, mit der Stadt Wülfrath mit dem Ziel zu verhandeln, dass die Stadt Wülfrath den Betrieb des Museums im Jahr 2014 aus eigenen Haushaltsmitteln sicherstellt.
3. Der Landrat wird ferner beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Wülfrath ein Konzept zu entwickeln, das einem vertretbaren Finanzrahmen genügt.
4. Das Konzept sollte unter folgenden Prämissen entwickelt werden:

- Eine Modernisierung der Ausstellung
 - Eine stärkere Mitmachmöglichkeit für Kinder und Besucher
 - Die Schaffung eines Spielplatzes mit Aufenthaltsqualität
 - Eine ansprechende „einfache“ Verpflegungsmöglichkeit
 - Das Angebot von Kursen und Mitmachaktionen
 - Die Einbindung ehrenamtlicher Kräfte und Vereine
 - Die Verzahnung mit dem Panoramaradweg und anderen Freizeitangeboten im Kreis
 - Eine zielgerichtete Zusammenarbeit von Stadt und Kreis
5. Außerdem sollen Rechtsform bzw. Trägerschaft geklärt und mögliche Kooperationspartner gewonnen werden.

Einstimmig angenommen bei vier Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE sowie der Fraktion UWG-ME

**Zu Punkt 6: Haushalt 2014
 - Vorlage Nr. 20/031/2013**

Verfahren der Haushaltsberatungen

Die Vorsitzende rief die in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus fallenden Produkte auf. Die Anträge der Fraktionen und der Verwaltung standen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schloss sich die Gesamtabstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Gesamtabstimmung über die Produkte

Das in die Zuständigkeit des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus fallende Produkt 15.01.01 wurde mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE. angenommen. Das Produkt 15.04.01 wurde mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und 1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE. sowie 1 Enthaltung der Fraktion UWG-ME angenommen.

Produktbereich 15 (Wirtschaft und Tourismus)

Produkte 15.01.01 – 15.04.01

Produkt 15.01.01

Auf Nachfrage von KA Roeloffs zu einzelnen Positionen und Erläuterungen im Produkt 15.01.01 teilt Herr Haase mit, dass für zdi-Schülerlabore keinerlei Ansätze berücksichtigt wurden. Zum Zeitpunkt der Planaufstellung haben keine planbaren Ansätze festgestanden. Man arbeite – gemeinsam mit dem gemeinsam mit dem Berufskolleg Niederberg und dem Amt für Schulen und Kultur – jedoch an einer Konzeption, die dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus hoffentlich im Frühjahr 2014 vorgestellt werden kann.

Zur Ansatzreduzierung im Bereich des Startercenters und bei Berufsorientierungsmaßnahmen führt Herr Haase aus, dass dies das Ergebnis der verwaltungsweiten Einsparbemühungen ist.

Alle Maßnahmen wurden auf den Prüfstand gestellt um zu schauen, ob man einen ähnlichen Erfolg auch mit geringerem Mitteleinsatz realisieren kann. Bei einem weiteren Projekt soll zunächst abgewartet werden, ob weiterhin Fördermittel generiert werden können.

Der dieses Jahr eingesetzte Stand auf der Messe EXPO Real soll auch im Jahr 2014 genutzt werden. Die dadurch anfallenden Einsparungen kompensieren die zu erwartenden Mehrkosten für den Messestandort. Zur Abrechnung der Gewerbeimmobilienmesse im Jahr 2013 führt er aus, dass derzeit noch die Rechnung der Messe München aussteht, so dass die Abschlussrechnung erst in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus im März 2014 vorgelegt werden kann. Bei ca. 130.000 € Erträgen müsse jedoch wahrscheinlich mit einem Kreisanteil von rd. 25.000 € – 30.000 € gerechnet werden.

Produkt 15.04.01

Zur Frage von KA T. Hoffmann zur Zusammensetzung der in Zeile 17 des Ergebnisplans veranschlagten Mittel in Höhe von 107.000 € für das Destinationsmarketingkonzept, erläutert Frau Haase, dass dies mehrfach Gegenstand der Beratungen im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus war und dem Konzept zu entnehmen ist. An der ursprünglichen Konzeption habe es keine Änderungen gegeben.

Auf Nachfrage von KA Roeloffs weist Frau Uthoff darauf hin, dass sich auch die Mittel zur Planungsunterstützung für den Zeittunnel in Höhe von 10.000 € in diesem Ansatz von 107.000 € wiederfinden.

Antrag der Fraktion UWG-ME

S. 1260 Zeile 16 im Ergebnisplan

Beträge in €	2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Planansatz (alt)	168.100	161.100						
Ansatz (neu)	208.100	201.100						
Differenz	40.000	40.000						

Der Zeittunnel in Wülfrath steht vor der Schließung, weil die Stadt Wülfrath die Betriebskosten wohl allein nicht mehr stemmen kann. Nach Auffassung der Fraktion UWG-ME ist der Zeittunnel eine Kulturattraktion, die über die Kreisgrenzen hinaus von Interesse ist. Um langfristige Entwicklungsmöglichkeiten des Zeittunnels zu prüfen bzw. vorzubereiten, beantragt die Fraktion UWG-ME, der Stadt Wülfrath für die Jahre 2014 und 2015 einen Betriebskostenzuschuss von je 40.000,-- € zu zahlen (bei einer Wülfrather Eigenleistung in Höhe von 15.000, -- €).

Die Fraktion UWG-ME regt an, ein Konzept „Bildungsorte neanderland“, in denen Stätten der Umweltbildung gemeinsam den Nutzern im Kreis präsentiert werden, aufzulegen. Dieses Konzept diene der Anschlussfinanzierung des Zeittunnels und soll mit dem Tourismuskonzept abgestimmt werden.

Die inhaltliche Diskussion zu diesem Veränderungsantrag hat bereits zum vorherigen Tagesordnungspunkt stattgefunden, so dass unmittelbar die Abstimmung erfolgt ist.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
 7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
 4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
 2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
 1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

S. 1260 Zeile 16 im Ergebnisplan

Beträge in €	2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Planansatz (alt)	168.10 0	161.10 0						
Ansatz (neu)	208.10 0	861.10 0						
Differenz	40.000	700.00 0						

Sperrvermerk gilt für die 700.000 € für 2015

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, dass der Kreis Mettmann sich in 2014 mit 40.000 € an den Betriebskosten für den Zeittunnel Wülfrath beteiligt, um somit die Öffnung für das kommende Jahr sicher zu stellen.

Außerdem sollen im Haushalt 2015 700.000 € für die Umsetzung der Ausbaustufe 1 (Investitionsvolumen insgesamt ca. 2,15 Mio. €) gemäß der Machbarkeitsstudie „Zeittunnel Wülfrath“ bereit gestellt und mit einem Sperrvermerk versehen werden. Zusammen mit der Stadt Wülfrath soll der Landrat versuchen, Sponsoren, Stifter und Zustifter zu finden, damit der Zeittunnel langfristig eine gesicherte Trägerschaft hat. Im Mai 2014 drohe die Schließung des Zeittunnels in Wülfrath, da die Stadt das aus Fördermitteln (EUROGA 2002+) errichtete Museum nicht alleine weiter betreiben könne.

Das Museum hätte eine überörtliche Bedeutung und besitze eine große tagestouristische Relevanz - gerade auch im Zusammenhang mit dem Panoramaradweg und der Anbindung zur Kaiseroute (siehe auch Kreistourismuskonzept). Das Museum verbinde Bildungselemente mit dem Erleben von Natur, da es sich in direkter Nähe zum Bochumer Bruch und dem Naturschutzgebiet „Steinbruch Schlupkothen“ (EUROGA Leuchtturmprojekt) befindet. Außerdem liege gerade in den bereits vorhandenen Attraktionen aber auch im Umfeld des Museums ein erhebliches Entwicklungspotential, zumal eine gute verkehrliche Anbindung (S-Bahn, Autobahn, Parkplätze) bereits vorhanden sei.

Auch zu diesem Veränderungsantrag hat die inhaltliche Diskussion bereits zum vorherigen Tagesordnungspunkt stattgefunden, so dass unmittelbar die Abstimmung erfolgt ist.

Auf Hinweis von Herrn Richter, dass Sperrvermerke nur für das anstehende Haushaltsjahr, nicht aber für die mittelfristige Finanzplanung beantragt werden können, zieht KA Gödde diesen Teil des Antrages seiner Fraktion zurück.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
 7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
 4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
 2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
 1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Antrag der Verwaltung

S. 1261, Zeilen 6 und 16 im Ergebnisplan

Beträge in €	2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Planansatz (alt)	168.10 0	161.10 0	160.60 0	161.60 0				
Ansatz (neu)	168.10 0	250.00 0	320.00 0	320.00 0				
Differenz	0	88.400	159400	158.40 0				

S. 1262, Zeilen 6 und 15 im Finanzplan

Beträge in €	2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Planansatz (alt)	81.300	81.300	81.300	81.300				
Ansatz (neu)	81.300	12.000	20.000	30.000				
Differenz	0	-69.300	-61.300	-51.300				

Im Rahmen der Beratungen zur Vorlage 40/051/2013 wird vorgeschlagen, die erste Stufe des Tourismusmanagements innerhalb der Kreisverwaltung Mettmann zum 01.12.2014 umzusetzen. Die Verwaltung beantragt nun, die finanziellen Auswirkungen dieses Vorschlags in den Haushaltsentwurf 2014 einzubinden.

In 2015 betrage der Aufwand an Marketingkosten insgesamt ca. € 250.000. Durch Erstattungen von Privaten (z.B. Marketingbeiträge von touristischen Leistungsträgern) könne mit Erträgen in Höhe von ca. € 12.000 gerechnet werden. Da die Fördermittel für die befristeten Personalstellen im November 2014 auslaufen würden, muss der Ansatz für 2015 ff. entsprechend reduziert werden.

Durch die von dem externen Berater im Abschlussbericht vorgeschlagene Umsetzung der Stufe 2 ab 2016, die erst nach der Evaluierung sowie erneuter politischer Beratung und Beschlussfassung erfolgen soll, wäre mit einem Aufwand an Marketingkosten von insgesamt ca. € 320.000 p.a. in den Planjahren 2016 und 2017 zu rechnen. Die Erträge werden mit ca. € 20.000 bzw. € 30.000 angesetzt, da mittelfristig eine Steigerung der Refinanzierungsquote angestrebt wird.

Im Planjahr 2014 entstünde durch die vorgesehene Einrichtung von zusätzlichen 2,5 Stellen ab Dezember 2014 ein zusätzlicher finanzieller Aufwand an Personalkosten für den Monat Dezember in Höhe von ca. € 12.500. Weitere im Planjahr 2014 anfallende Kosten werden durch die in den EU/Ziel2-Förderprojekten "Expeditionen ins neanderland" und "Aktiv-Akademie Nordrhein-Westfalen" bereitstehenden Mittel finanziert und sind bereits im Haushalt berücksichtigt. Im Planjahr 2015 entstehen durch die vorgeschlagene Umsetzung der Stufe 1 Personalkosten von insgesamt ca. € 240.000. Durch die von dem externen Berater im Abschlussbericht vorgeschlagene Umsetzung der Stufe 2 ab 2016, die erst nach der Evaluierung sowie erneuter politischer Beratung und Beschlussfassung erfolgen soll, wäre mit einem Personalaufwand von ca. € 360.000 p.a. in den Planjahren 2016 und 2017 zu rechnen. Die Beratung der Personalkosten erfolgt auf der Grundlage der Vorlagen Nr. 10/010/2013/1 und 01/020/2013/1 im Kreisausschuss.

Die Verwaltung hat den Veränderungsantrag zurückgezogen.

Antrag der Fraktion DIE LINKE.

S. 1260 Zeile 16 im Ergebnisplan

Beträge in €	2014	2015	2016	2017	2014	2015	2016	2017
Planansatz (alt)	168.100							
Ansatz (neu)	180.600							
Differenz	12.500							

Die Fraktion DIE LINKE. beantragt, die Erarbeitung eines Konzeptes, welches die Einführung einer neanderland Card zum Inhalt hat. In Kooperation mit den kreisangehörigen Städten, sollen so u.a. Museumsbesuche, Schwimmbadbesuche und die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu einem ermäßigten Preis angeboten werden.

Immer mehr Städte böten kombinierte Tickets an, um die Attraktivität für Touristen in der eigenen Region zu erhöhen. Gleichzeitig stelle es eine Möglichkeit dar, Menschen aus dem Kreis Mettmann zu gewinnen, Freizeitangebote vor Ort zu nutzen.

Speziell die deutschen Großstädte böten so genannte City Cards oder Regio Cards an. Diese seien meistens nach der jeweiligen Region benannt. Man bezahle für die Karten einen festen Preis und erhalte im Gegenzug vergünstigte Eintrittspreise bei zahlreichen Einrichtungen.

Sinnvoll erscheine es, bei der Gestaltung einer neanderland Card unterschiedliche Tarife anzubieten und diese gezielt auf die Bedürfnisse der Interessenten auszurichten. Die Varianten sollten bereits bestehende Synergieeffekte (ÖPNV-Struktur) nutzen und könnten sich beispielsweise an folgenden Gegebenheiten orientieren:

- Nordkreis plus ÖPNV
- Südkreis plus ÖPNV
- Angebote für den gesamten Kreis ohne ÖPNV

Auch ein Blick auf das Angebot der Nachbarstadt Düsseldorf könne für die Entwicklung eines Konzeptes hilfreich sein. Diese biete eine WelcomeCard zu folgenden Tarifen an:

Tarife

	Einzelpersonen	Gruppen / Familien*
24 h Karte	9,00 €	18,00 €
48 h Karte	14,00 €	28,00 €
72 h Karte	19,00 €	38,00 €

*Familie: 2 Erwachsene und maximal 2 Kinder bis 14 Jahre bzw.

Gruppe: 3 Erwachsene

Zusätzlich zu der WelcomeCard sollen die Touristen u.a. einen Veranstaltungskalender erhalten. Hier biete es sich an, diese Idee aufzugreifen, um das neanderland mit all seinen Sehenswürdigkeiten und Freizeitangeboten zu vermarkten.

Des Weiteren sollte die neanderland Card auf der Homepage www.neanderland.de angeboten und beworben werden.

Viele Städte böten bereits ein überregionales Angebot an, sodass sich zu einem späteren Zeitpunkt eine Ausweitung des Angebots in Kooperation mit der Stadt Düsseldorf und dem Rhein-Kreis-Neuss anbieten (siehe Abstimmung Museumsnacht).

Nachdem KA Köster den Antrag seiner Fraktion begründet und festgestellt hat, dass eine solche Karte für einen großen Personenkreis sehr attraktiv sei, erläutert Frau Haase, dass dies kein neues Thema (Anlage 6) sei, sondern seit vielen Jahren Gegenstand der Beratungen im für Kulturbelange zuständigen Ausschuss sei. Sie sehe keinen Markt für eine solche Karte. Museen aus dem Kreis Mettmann seien an zwei Karten (artCard aus Düsseldorf sowie RuhrCard) beteiligt. Die meisten Museen im Kreis würden jedoch keinen, bzw. einen solchen geringen Eintritt erheben, dass eine Reduzierung des Eintrittspreises nahezu unmöglich sei. Zudem stelle eine solche Karte für die örtlichen Museen einen nicht zu unterschätzenden, hohen Verwaltungsaufwand dar.

Auf Einwand von KA Köster zu den Eintrittspreisen von Museen, sagt Frau Haase eine umfangreiche Abfrage aus dem Jahr 2012 als Anlage zur Niederschrift zu, die sich genau mit dieser Fragestellung befasst.

KA Ratajczak hält die Idee einer neanderlandCard für spannend und charmant.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
7 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
2 Enthaltungen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Da es keine beratenden und beschlossenen Änderungen gab, wurde vorgeschlagen, diesen Einschub aus dem Beschlussvorschlag herauszunehmen. Diesem Vorschlag ist der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus einstimmig gefolgt.

GESAMTABSTIMMUNG

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2014 – soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Ja-Stimmen FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 7:	Kooperationsprojekt "Aktiv-Akademie Nordrhein-Westfalen" - Aktueller Sachstand - Vorlage Nr. 40/055/2013
--------------------	---

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verzichtet Frau Jäger auf ihren Vortrag zum Thema. Es wird auf die ausführliche schriftliche Darstellung zum aktuellen Sachstand des EU/Ziel2-Kooperationsprojektes „Aktiv-Akademie Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Einladungsschreibens verwiesen.

Die Ausführungen der Verwaltung zum aktuellen Sachstand des EU/Ziel2-Kooperationsprojektes „Aktiv-Akademie Nordrhein-Westfalen“ werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 8:	Sachstandsbericht zum neanderlandSTEIG - Vorlage Nr. 65/007/2013
--------------------	---

Nach kurzer Zusammenfassung der aktuellen Gegebenheiten durch Herrn Reusch gibt Hr. KA Gödde zu bedenken, dass die zu Markierungszwecken installierten Pfosten seiner Ansicht nach nicht den Vorgaben der Ausschreibung entsprechen und zu kurz sind. Nach seiner Aussage können die vorhandenen Markierungspfosten derzeit unproblematisch ohne großen Kraftaufwand von nahezu jedermann entfernt werden.

Hr. Reusch informiert darüber, dass ihm zwei neue Mitarbeiter im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Jobcenter ME-Aktiv zur Pflege der Strecken zur Verfügung gestellt worden sind. Er betont, dass die Bevölkerung großen Anteil am Zustand der Wege nimmt, indem nahezu täglich auf größere oder kleinere Missstände, die den neanderlandSTEIG betreffen aufmerksam gemacht wird. Hr. Reusch geht diesen Hinweisen nach und sorgt mit seinem Team nach Möglichkeit für Abhilfe.

Hr. KA Pohler äußert sich positiv zu der Strecke und lobt die zuständigen Verwaltungsmitarbeiter für ihre gute Arbeit.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9:	Nachträge
--------------------	------------------

Zu Punkt 9.1:	Realisierungsstand und Pflegezustand des Panoramaweges hier: Antrag und Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.11.2013 - Vorlage Nr. 65/008/2013
----------------------	--

Herr Reusch berichtet über Zustand des Panoramaweges in Wülfrath mittels einer Photostrecke die er einen Tag vor dem Sitzungstermin aufgenommen hat. Es ist ersichtlich, dass sich der Radweg in einem insgesamt aufgeräumten und gepflegten Zustand befindet.

Frau Haase stellt in Bezug auf das betrachtete Wülfrather Teilstück des Panoramaradweges fest, dass Mitarbeiter des Kreises Mettmann im Frühjahr 2013 den Weg auf beiden Seiten freigeschnitten haben.

Zusätzlich hat der Kreis auf eigene Kosten ab August mehrmals den Weg fegen lassen..

Hr. Reusch betont, dass auf der gesamten betrachteten Strecke wenigstens eine Breite von 2,85 m vorhanden ist. Nach der anzuwendenden Vorschrift müssen dies mindestens 2,5 m sein.

Die Anfrage 1 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.11.2013 (Anlage 7) beantwortet Herr Reusch folgendermaßen:

„Bereits in den Vereinbarungen über Planung und Bau des PanoramaRadweg niederbergbahn wurde mit den Städten Heiligenhaus und Velbert auch die Regelung der Unterhaltung vorgenommen. Die Städte Heiligenhaus und Velbert unterhalten die Trasse jeweils in Ihrem Stadtgebiet. Der Kreis Mettmann ist für die Unterhaltung im Stadtgebiet Wülfrath (und den später hinzugekommenen Bereich in Haan) zuständig, wird diese aber nach Fertigstellung, spätestens zum Ablauf der Gewährleistungsfrist an die Städte Wülfrath und Haan übergeben. Die Unterhaltung für den Bereich der Stadt Haan wurde bereits im Sommer 2013 übergeben. Für den Bereich der Stadt Wülfrath wird die Übergabe der Unterhaltung Ende 2013/Anfang 2014 angestrebt.

Eingehende „Störmeldungen“, egal bei wem und wozu, werden unmittelbar an die Beteiligten weitergegeben. Sobald die Inhalte auch für die übrigen Partner interessant sein könnten, gehen die Meldungen an alle Beteiligte, auch wenn dazu keine schriftliche Regelung getroffen wurde.“

Die Anfrage 2 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.11.2013 (Anlage 7) beantwortet Herr Reusch folgendermaßen:

„In insgesamt drei gemeinsamen Sitzungen der beteiligten Städte und des Kreises wurde die Pflegestandartfrage eingehend diskutiert.
Ergebnis: Insbesondere wegen der sehr stark unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten und Topographie ist ein einheitlicher Pflegestandart nicht vereinbar.
Selbst die vereinbarten „Mindeststandards“:
Es wird gekehrt,
es wird Müll gesammelt,
es wird Grünrückschnitt vorgenommen
sind so unterschiedlich erforderlich, dass jede Stadt diese Arbeiten in eigener Zuständigkeit nach Bedarf ausführt.
Einen weitergehenden Handlungsbedarf sieht der Kreis hier nicht.

Zum Beispiel Baumfällungen in Velbert:

Die bei der Stadt angestellte Diplombiologin fertigt bei jeder beabsichtigten Baumfällung dazu ein Gutachten, das dann im zuständigen politischen Gremium beraten wird.
Erst dann kommt es zu Fällungen und gegebenenfalls zu Ersatzmaßnahmen.“

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.11.2013 (Anlage 7) ist folgendermaßen abgestimmt worden:

Einstimmig angenommen bei 2 Enthaltungen der CDU-Fraktion, 3 Enthaltungen der SPD-Fraktion und 2 Enthaltungen der FDP Fraktion

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

gez.
Carola Rotert

gez.
Frank Patzke